



starken Luftstrahl, der den größten Teil des Wassers vom Waschgut bläst. Bei der Entnahme tropfende Körbe und Kisten, sowie rutschige Wasserlachen auf dem Boden vor der Maschine gehören damit der Vergangenheit an. Die Ausblasung arbeitet in Zeiten geringer Auslastung auch mit der Wendevorrichtung im Ein-Mann-Betrieb.

Gründlich von Schmutz befreien

Wenn es um Personalhygiene in der Lebensmittelverarbeitung geht, spielt auch die zuverlässige Reinigung der Arbeitskleidung eine wichtige Rolle. Für die optimale Reinigung von Stiefeln und Schürzen hat die Mohn GmbH, Meinerzhagen den Stiefel-/Schürzenwaschplatz Typ STWA-III entwickelt.

Dieser wandhängende Stiefel-/Schürzenwaschplatz aus rostfreiem Edelstahl 1.4301 mit seitlichen Spritzschutzwänden ist robust und funktionell gefertigt. Der Waschplatz überzeugt durch sein spezielles Venturi-Chemiedosiersystem. Die Schürze wird auf bauseits vorhandene Schürzenbügel gespreizt und auf den an der Waschwand vorhandenen Haken gehangen. Mit Hilfe der wasserdurchströmten Handbürste können Stiefel und Schürze gründlich vom Schmutz befreit werden. Zusätzlich ermöglicht die einstellbare Wasserpistole aus hochwertigem Kunststoff eine schnelle Vorreinigung. Durch die wandhängende Version ist der Fußboden unter dem Waschplatz einfach sauber zu halten.



Der Stiefel-/Schürzenwaschplatz Typ STWA-III ist eine robuste und funktionelle Hygienelösung.

Desinfektionsmodul als Ergänzung

Platz, Beilstein, hat Waschanlagen für verschiedene Anwendungen im Programm. Für die Reinigung von E1-, E2- und E3-Behältern umfasst die Produktpalette Anlagen mit einer Reinigungsleistung von bis zu 2.000 Behältern/h.

Im September hat das Unternehmen eine neue KLT-Behälterwaschanlage an einen Kunden ausgeliefert, mit der auch E1-, E2 und E3-Behälter gereinigt werden können. Durch die Ergänzung eines Desinfektionsmoduls im Prozessablauf können die Hygieneanforderungen der Lebensmittelindustrie erfüllt werden.

Mit der gelieferten Anlage werden KLT-Behälter verschiedener Größen sowie die zugehörigen Deckel gereinigt und anschließend getrocknet. Die Zuführung der Behälter erfolgt über ein Pufferband, der Stauraum für 20 KLT-Behälter bietet. Aufgrund der räumlichen Gege-



Das Bild zeigt eine KLT-Waschanlage mit automatischer Zuführung und Drehmodul. Neben KLT-Behältern können mit dieser Anlage auch E1-, E2- und E3-Behälter gereinigt werden.

benheiten, wurde die Anordnung der verwendeten Rollenbahnen u-förmig vorgesehen.

Die Reinigung der Behälter gliedert sich in zwei Schritte: Im ersten Schritt erfolgt die Reinigung der Behälter im Waschmodul. Über eine Kreiselpumpe wird Wasser aus dem Vorlagetank des Waschmoduls entnommen und über ein Düsensystem zum Reinigen verwendet. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, erfolgt die Reinigung mit einer Wassertemperatur von circa 50 °C. Ein zusätzliches Reinigungsmittel erhöht hierbei die Reinigungswirkung. Das Waschwasser wird im Waschmodul aufgefangen und wieder dem Vorlagetank zugeführt, sodass ein geschlossener Wasserkreislauf entsteht. Im zweiten Schritt erfolgt die Nachspülung der Behälter im Nachspülmodul. Hierbei wird das Reinigungsmittel aus dem Waschmodul abgespült und gleichzeitig eine Trocknungshilfe aufgebracht. Diese sorgt für eine gleichmäßige Benetzung der Behälter. Die Oberflächenspannung des Wassers wird so verändert, dass das Wasser gleichmäßig und fleckenfrei von der Oberfläche abläuft. Zusätzlich wird mit der Trocknungshilfe der Wirkungsgrad der Trocknung erhöht. Das Wasser wird im Nachspülmodul aufgefangen und wieder dem Vorlagetank zugeführt.

Da auch ein hoher Trocknungsgrad der Behälter nach dem Waschprozess gefordert ist, verfügt die Anlage zusätzlich über ein Drehmodul, das dem Trocknungsmodul vorgeschaltet ist. Durch die Drehung der Behälter um 180° wird ein Großteil der sich auf der Behälteroberfläche befindlichen Feuchtigkeit entfernt. Im Trocknungsmodul erfolgt die eigentliche Trocknung der Behälter. Hierzu wird über ein Düsensystem erhitzte Luft auf die Behälteroberfläche geblasen. Die Heißluft wird dabei über elektrisch betriebene Heizregister erzeugt, die zwischen Ventilator und Düsen montiert werden. Nach dem Trocknungsmodul werden die gereinigten und getrockneten Behälter an eine kundenseitig vorhandene Befüllanlage übergeben.

Conny Salzgeber